

VORSPIEL

AUSGABE 126 ★ 30.01.16

18. SPIELTAG / FC INGOLSTADT



THE UNITY ★ 2001

THEMEN:

VORSPIEL / SPIELBERICHT FRANKFURT / SPIELBERICHT KÖLN / SPIELBERICHT AUGSBURG /
SPIELBERICHT GLADBACH / 15 JAHRE THE UNITY / KEIN ZWANNI / BLICK ÜBER DEN TELLERRAND



VORSPIEL

Hallo Westfalenstadion,
hallo Südtribüne,
hallo Block Drölf,

15 Jahre THE UNITY! Das großartige Wochenende ganz im Zeichen unseres Gruppengeburtstages liegt nun zwei Wochen hinter uns, aber die Bilder und Eindrücke schwirren uns vielleicht mit Ausnahme der späteren Stunden der Party immer noch im Kopf herum. Was wir an diesem Wochenende erlebt haben macht uns einfach unfassbar stolz und wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bei allen Beteiligten bedanken! Auf den kommenden Seiten findet ihr einen ausführlichen Text, der die Tage noch einmal Revue passieren lässt. Zudem gibt es auf unserer Homepage zahlreiche Fotos zu bestaunen. Natürlich war der Geburtstag nicht das einzige, was rund um unsere Borussia in der Winterpause los war. Das Wintertrainingslager in Dubai hat vollkommen zurecht für Kritik von vielen Seiten gesorgt und wir betonen nochmal, dass wir es für einen Verein mit der Strahlkraft des BVB mehr als fragwürdig finden, es sich in einem Land, in dem in punkto Menschenrechte vieles im Argen liegt, gut gehen zu lassen. Hoffen wir, dass es den Verantwortlichen dort nicht so gut gefallen hat, dass sie schon fürs nächste Jahr unterschrieben haben. Viel besser als der geldgierige FC Bayern steht man dann auch nicht da.

Davon abgesehen gratulieren wir Torjäger Pierre-Emerick Aubameyang noch mal zur wohlverdienten Auszeichnung als Afrikas Fußballer des Jahres! Félicitations! Um einen ähnlich hohen Status in den Geschichtsbüchern zu erlangen wie die Helden von Glasgow, die 1966 im Finale gegen Klopps neuen Arbeitgeber den Europapokal der Pokalsieger holten, muss er sich aber noch ziemlich anstrengen. Der erste Sieg einer deutschen Mannschaft in einem europäischen Finale stellt schließlich für immer einen der größten Triumphe der Vereinsgeschichte dar und jährt sich in diesem Jahr, genauer gesagt am 5. Mai, zum 50. Mal.

Auch aktuell sieht es bei Schwarz-Gelb wieder hervorragend aus. Ein überlegener Sieg und eine starke Leistung in Gladbach lassen optimistisch auf das heutige Spiel blicken, wo nichts anderes als ein Sieg zählt. Ob nach der diskussionswürdigen Abgabe von Jonas Hofmann an die Fohlen und dem weniger umstritte-

nen Abgang von Adnan Januzaj bis Montag noch ein Offensivmann an die Strobelallee wechselt, wird sich zeigen. Zwei Optionen sind schonmal fehlgeschlagen. Immerhin war positives von Lukasz Piszczek zu hören, der seinen Vertrag bis 2018 verlängert hat und so langsam aber sicher zu einem BVB-Urgestein wird! Auch von Romas Weidenfeller waren positive Zeichen zu vernehmen, was ausnahmslos jeden Borussia-Freudeu erfreuen dürfte!

Einen kurzen Schwenk gibt es noch zu unseren Amateuren, für die die Rückrunde heute beim SC Verl starte sollte. Eigentlich, denn die Baustelle ist zurzeit unbespielbar. Auf den Rängen werden wir die Amas dank DFB und ZIS erst wieder am 19. Februar gegen Rot-Weiß Ahlen unterstützen können. Zwar rangiert die Elf von Daniel Farke zurzeit auf Platz 10, allerdings sind es nur 2 Punkte zum ersten Abstiegsrang, auf dem die Zweite der Blauen aktuell steht.

Man könnte jetzt natürlich noch etwas genauer auf die heutigen Gäste vom FC Ingolstadt eingehen und deren Fusionsclubs ganz reflektiert in das System des modernen Fußballs einordnen. Das würde allerdings auch nichts daran ändern, dass der FCI schlichtweg eines der vielen Scheißkonstrukte im deutschen Fußball ist, die niemand braucht. Also lassen wir es einfach. Zur Highlight-Partie im Westfalenstadion werden wohl ein paar mehr „Schanzer“ als die üblichen 100 Dödel ihre Audi-Limousinen besteigen, um ihren 2004 entstandenen Herzensverein lautstark zu unterstützen.

Womit wir immerhin den Bogen zum Support geschlagen hätten. Die Hinrunde war stimmungstechnisch alles in allem stark ausbaufähig. Im ersten Heimspiel des neuen Jahres kann die Südtribüne also gleich mal einen guten Grundstein legen und die Mannschaft ohne Wenn und Aber zum Sieg peitschen! Auf geht's!

Für ein lautstarkes, farbenfrohes und kreatives Dort-



NACHSPIEL

BORUSSIA DORTMUND - Eintracht Frankfurt

Zuschauer: 81.359 (Gäste~7.000) Ergebnis: 4:1

Zum diesjährigen ACAB-Day meinte es die DFL ganz besonders gut mit uns und schickte den Randalmeister von 2011 im Westfalenstadion vorbei. Da man ohnehin seit Mittwochabend im Kreise der Gruppe unterwegs war und sich nach den Vorfällen im Anschluss an das Paok-Spiel am Donnerstag auch in der richtigen Stimmung befand, wurde der Vorabend dann auch gleich mal zum Reifeiern genutzt. Demensprechend müde Gesichter klopfen am Sonntagmorgen an der Tür unserer Räumlichkeiten, unter denen sich auch noch eine Autobesatzung von Alpha Bröndby befand, welche ebenfalls seit Mittwochabend zum Kurzurlaub in Dortmund verweilten. Von einer aufsehenerregenden Anreise sahen UF&Co. in diesem Jahr ab und ließen sich weder in der Stadt, noch in den umliegenden Provinzen blicken, woran wir uns in Anbetracht des weit verbreiteten Schlafmangels in unseren Reihen auch nicht weiter störten und vergleichsweise entspannt am frühen Nachmittag ins Kreuzviertel pilgerten. Dort gabs wahlweise noch nen Döner oder n Wegbier auf die Hand, ehe wir die letzten Meter zum Westfalenstadion mit unserem Umfeld und den anderen Dortmunder Gruppen zurücklegten.

Nach unserer Ankunft auf der Südtribüne ließ auch die Frankfurter Ultraszene nicht lange auf sich warten und so füllte sich der Gästeblock recht schnell und auch die bekannten Zaunfahnen der Frankfurter, wenn auch zum Teil durch unzählige Schichten Panzertape verdeckt, bekam man schnell zu Gesicht. Abgesehen von vereinzelt Gesangsproben der Gäste plätscherte die Zeit bis zum Anpfiff dann auch eher dahin. Das Einsingen ist hierzulande ja ohnehin etwas aus der Mode gekommen, zudem sparten sich auch die Sonnenkinder den Weg ins Westfalenstadion, sodass der diesjährige Auftritt nicht nur akustisch vom Band kam. Nichtsdestotrotz war dies der alljährliche Weckruf an die Südtribüne, die Jingle Bells Melodie kurzzeitig wieder ins Liederrepertoire aufzunehmen, was zum Ende des Spiels mit einer hohen Führung im Nacken zumindest weite Teile des Stadions zum Hüpfen und Singen animierte, womit der Bogen zum Geschehen auf dem Rasen gespannt ist. Dort wurde unsere Mannschaft bereits nach 7 gespielten Minuten kalt erwischt und geriet nach einem

Rechtsschuss des Frankfurter Goalgetters Alex Meier in Rückstand. Im Gegensatz zum Spiel gegen Paok, wo der Rückstand die endgültige Lethargie freisetzte, steckte die Südtribüne diesen Rückstand jedoch ganz gut weg, wenngleich der Gästeblock kurz nach der Führung sicherlich deutliches Oberwasser erlangte. Nachdem Mkhitaryan den Ausgleichstreffer markierte und Aubameyang den Elfmeter zur Führung in der Nachspielzeit verzeigte, gings mit einem Remis zum Pausentee. Erst ein Doppelschlag kurz nach Beginn der zweiten Halbzeit gegen inzwischen in Unterzahl agierende Frankfurter stellte die Weichen auf Sieg, welcher kurz vor dem Ende mit dem vierten Treffer für Schwarzgelb komplettiert wurde.

Auf der Südtribüne wurde es im Verlauf der zweiten 45 Minuten nun auch etwas ausgelassener, wobei wir hier insgesamt immernoch deutlich unter den Erwartungen blieben und etwas mehr Bereitschaft außerhalb der Blöcke 12 und 13 sicherlich wünschenswert gewesen wäre. Der Gästeblock machte ebenfalls keine Anstalten seine Gesangsbemühungen einzustellen und auch wenn die Frankfurter sicherlich schon beeindruckendere Auftritte im Westfalenstadion zum Besten gaben, war die heutige Darbietung, vor allem in Anbetracht des Spielverlaufs, sehr ordentlich.

Die heutigen Spruchbänder auf der Südtribüne richteten sich weitestgehend an die Dortmunder Polizei und prangerten ihr Verhalten am Donnerstag sowie ihre anschließende Darstellung an, zudem hagelte es von ballspiel.vereint Kritik für das bevorstehende Wintertrainingslager in Dubai.

So geht man in diesem Jahr, ganz anders als noch im Vorjahr, sehr versöhnlich mit dem Westfalenstadion auseinander, wofür in erster Linie der Mannschaft zu danken ist. Neben dem schönen Gefühl endlich wieder regelmäßig Grund zum Jubeln zu haben, bescherte die erfolgreiche Hinrunde der Südtribüne jedoch auch wieder eine veränderte Erwartungshaltung, sodass ein schlechtes Spiel zwischendurch vielleicht ab und zu gar nicht schlecht ist um die Leute auf dem Teppich bleiben zu lassen und jedem Einzelnen wieder in Erinnerung zu rufen, dass nicht nur unsere Mannschaft sondern auch wir als Fankurve von Borussia Dortmund in jedem Spiel alles abrufen müssen, um am Ende einer Saison wirklich zufrieden zurückblicken zu können.

NACHSPIEL

FC Augsburg - BORUSSIA DORTMUND

Zuschauer: 31.101 (Borussen~3.000) Ergebnis: 0:2

Während die Begegnung gegen den VfB Stuttgart im Viertelfinale des DFB-Pokals bereits vor der Tür steht, ist unser Achtelfinalspiel beim FC Augsburg nun mehr einige Wochen her. Dennoch gehört auch dieser Bericht in die euch in den Händen liegende Ausgabe des Vorspiels und falls ihr euch an besagten Mittwochabend, den 16.12.2015, nicht mehr so ganz erinnern könnt, sei euch hiermit ein wenig auf die Sprünge geholfen.

Dass die Losfee es im Pokal nicht wirklich gut mit den Fans der Borussia meint, haben wir schon ums ein oder andere Mal erfahren müssen. Auch für das Achtelfinale wollte sie uns nicht gerade beglücken, denn es gibt sicherlich angenehmere Spiele, als an einem Mittwoch in das rund 600 Kilometer entfernte Augsburg fahren zu müssen. Dennoch verließen wir Dortmund mit zahlenmäßig gut besetzten Bussen, um die Reise Richtung Schwaben anzutreten. Da die Reviernachbarn aus Bochum zeitgleich beim TSV 1860 München spielten und sich auch einige Gestalten aus Gelsenkirchen zu ihren Freunden nach Nürnberg auf den Weg machten, galt es umso mehr, die Augen offen zu halten.

Da es gleich mehrere Anlässe zum Feiern gab, begossen einige der Reisenden die letzte Bustour des Jahres bei verschiedenen Getränken und durften sich bei einer auf der Soli-Party versteigerten Zaubershow amüsieren. Ansonsten verlief alles ruhig, nur die vielen Staus ließen uns recht schnell merken, dass wir es wieder einmal zumindest nur sehr knapp zum Anpfiff schaffen sollten.

Fußball-Spiele im Bundesland Bayern bedeuten meistens auch mit den Schlägern des Unterstützungskommandos – kurz: USK – Bekanntheit zu machen. Eben jenes empfing unsere Busse mit einem Großaufgebot direkt am Parkplatz vor dem Stadion. Hochsicherheitsspiel, denn die Dortmunder sind da! Wir packten unsere Sachen und betraten zügig das Stadion, wo wir es gerade noch so zum Anpfiff in den Gästeblock schafften. Wie immer bei den Spielen im Süden, bevölkerten eine ganze Menge Fans aus dem Umland die Blöcke, so dass man auf eine ordentliche Zahl von etwa 3000

(die Augsburgers schreiben 5000) Borussen kam.

Zum Einlaufen der Mannschaften gab es auf Seiten der Heimkurve eine simple aber in sich geschlossene Choreografie zu sehen, bei der die gesamte Hintertortribüne Zettel in den Stadt- bzw. Vereinsfarben mit der Aufschrift „Kämpfen Simon“ und ein passendes Spruchband hochhielt. Simon verletzte sich bei einem Autounfall Ende letzten Jahres, der zwei Augsburgers Ultras das Leben kostete, schwer.

Die erste Halbzeit verlief recht unspektakulär, da Ramos als Ersatz für Reus nicht überzeugen konnte und es den Dortmundern an der Durchschlagskraft fehlte. Dies änderte sich allerdings in der zweiten Spielhälfte. Von Beginn an übte die Borussia nun Druck auf die Abwehr der Schwaben aus und kam innerhalb weniger Minuten zu mehreren Abschlüssen. So leid es mir für den Kolumbianer tut, aber mit der Auswechslung von Ramos, für den Tuchel Kagawa ins Spiel brachte, kam zusätzlicher Schwung ins Spiel. Kurze Zeit später fiel dann das erlösende Tor durch – wen auch sonst? – Pierre-Emerick „Mr. Zuverlässig“ Aubameyang. Der eben schon erwähnte Kagawa bereitete wenige Minuten später das zweite Tor des Abends vor, mit dem Mkhitarjan die mitgereisten Dortmunder vor der Verlängerung bewahrte und die Borussia in die Runde der letzten Acht schoss.

Die Stimmung kann auf unserer Seite durchaus als gut bezeichnet werden, was mich dann doch ein wenig überraschte, aber irgendwie liegt uns der Gästeblock in Augsburg.

Nachdem die Sachen gepackt und die Ultras in ihre Busse verfrachtet waren, begleiteten uns die Beamten des USK noch eine ganze Weile über die bayrischen Autobahnen und sorgten für eine sichere Abreise. Danke dafür! Der Tiefpunkt des Tages war schließlich die Auslosung der Viertelfinalpartien, die wir live im Bus sehen konnten. Von Runde zu Runde stieg die Wahrscheinlichkeit, endlich Bochum auswärts zu bekommen, aber auch an diesem Abend verfolgte die Losfee ihre Linie konsequent weiter und schickt uns wieder in den Süden...

NACHSPIEL

1. FC Köln - BORUSSIA DORTMUND

Zuschauer: 50.000 (Gäste~7.000) Ergebnis: 2:1

Das letzte Spiel der Saison verhieß noch einmal eine lohnenswerte, aber auch kurze Anreise. Anders als sonst üblich traten wir diese per Bussen an und erreichten bereits frühzeitig das Müngersdorfer Stadion. Begründet durch diese Tatsachen legten wir den Fußmarsch zum Gästeblock ohne einen einzigen Polizisten zurück, eine wohlthuende Ausnahme im Angesicht der aktuellen Polizeimaßnahmen.

Nachdem man vor den Toren des Gästeblocks lange genug gequengelt hatte, erbarmte man sich schließlich unser, und ließ uns nach Körperkontrolle und Beschnüffelung durch Pyro-Suchhunde den Gästeblock betreten. Im Anschluss kam noch etwas Aufregung auf, nachdem die Desperados einige Choreomaterialien über den Zaun geschmissen hatten. Als die Ordner sich davon überzeugt hatten, dass man nichts verbotenes im Schilde führte, konnte die Polizei den Blockeingang dann auch wieder frei machen und von weiteren sinnlosen Aktionen absehen.

Das Spiel startete dann auch mit der bereits oben erwähnten Aktion zum 106. Geburtstag unseres Vereines Borussia Dortmund, der sicherlich einiges an Farbe in unser Leben gebracht hat. Neben der üblichen Schmuggelei half auch etwas Hilfe der Gegenseite für einen trotz Materialverbot gut beflaggten Block, der auch endlich wieder durch ein paar größere Schwenker Farbe bekennen konnte. Das letzte Spiel mit Materialverbot des DFB kann also nun abgehakt werden, in sämtlichen Gästeblocks der Hinrunde hingen unsere Fahnen und vereinzelt konnten wir noch ein paar Schwenker durch die Kontrollen kriegen. In der Nachbetrachtung kann man also zufrieden sein, man hat sich immer gegen die Auflagen durchsetzen können und so gezeigt, dass uns die Verbote des DFB einen Scheiß interessieren!

Abgesehen vom Optischen sah man vom Gästeblock das Spiel über einen eher durchwachsenen Auftritt. Wie man so schön sagt, war es gewiss schonmal schlechter, aber auch schonmal besser und so bleibt über die Gesangsleistung wohl nur zu sagen, dass diese nicht in Erinnerung bleiben wird.

Allgemein ist der Kölner Gästeblock einfach beschissen, und so hat man immer noch keinen perfekten Standort gefunden, obwohl man sich letztes Jahr sogar im Oberrang versuchte.

Auf dem Rasen zeigte sich die Mannschaft in der ersten Halbzeit in guter Verfassung und so konnte man nach einigen guten Aktionen den Führungstreffer durch Mücke bejubeln. Doch auch die Kölner zeigten einige gute Aktionen und nachdem unsere Mannen nach der Halbzeit wie ausgewechselt schienen, kam was kommen musste. Erst fing man sich den Ausgleich, dann folgte noch der zweite Gegentreffer, beide natürlich begleitet von einem sehr gut anzuschauenden Torjubel, inklusive über den Zaun fallender Leute. Ansonsten bot die Südkurve ebenfalls eine durchschnittliche Leistung, wobei es zum Ende hin natürlich noch einmal deutlich lauter wurde.

Während die Kölner also ihren Sieg feiern konnten, blieben uns die 3 Punkte zum Abschluss der doch sehr erfolgreichen Hinrunde leider verwehrt, sodass die Bayern noch einmal durchschauen können, bis wir in der Rückrunde dann zur gnadenlosen Aufholjagd blasen.

Aus Fansicht war die Hinrunde dagegen nicht ganz so erfolgreich, sowohl Heim als auch Auswärts zeigten wir uns oft zu lethargisch und satt, auch wenn sich ab und an gute Auftritte dazwischen schlichen. Wir müssen daher weiter an uns arbeiten, damit die guten Auftritte irgendwann mal wieder überwiegen und im Vorspiel an dieser Stelle nicht immer wieder rumgemeckert werden muss!

Mit diesen Gedanken und der Sehnsucht nach dem wohlverdienten Feierabend Bier packte man seine Sachen zusammen, sammelte die Stadionverbotler, die es sich auch heute nicht nehmen ließen uns zu begleiten an ihrer Kneipe ein und verließ nach dem üblichen Kölner Stau die Stadt gen Dortmund, wo man nach ereignisarmer Fahrt die Hinrunde im Raum abschloss.

NACHSPIEL

Mönchengladbach - BORUSSIA DORTMUND

Zuschauer: 54.010 (Borussen~6.000) Ergebnis: 1:3

Medienberichten zu Folge beträgt die Überstundenanzahl der Polizei NRW 3,6 Millionen, für die Einsatzleitung aber offenbar kein Grund den ihrigen mal eine Auszeit zu gönnen und so versammelte sich eine beträchtliche Anzahl miesgelaunter Beamte am Dortmunder Bahnhof um uns sicher an den Niederrhein zu begleiten. Da wir im Gegensatz zu den Rostockern nicht zum Grabschen sondern zum Fußball gucken da waren hätte es bestimmt auch die Hälfte an Cops getan, die Erfolgsbilanz bis zur Ankunft mit zwei Sticker-Attentätern sowie ein paar Wildpinklern war dann doch eher mäßig.

Entspannter ging es da dann schon am Eingang zu, im Gegensatz zu den Vorjahren wurden alle Drehkreuze geöffnet und ohne langes Warten ging es dann schnell voran. Spielte man das Spiel der Bauernordner zunächst noch geduldig mit und ließ jede Fahne einzeln begutachten, beschleunigten wir das Prozedere im Hinblick auf die fortschreitende Zeit jedoch später ein wenig und konnten so den unteren Bereich des Stehblocks geschlossen einnehmen. Hier erwartete uns die in der Winterpause installierte Verglasung des Stehplatzbereiches, die undurchsichtigen Zäune sind gewichen. Rein von der Sicht für den gemeinen Fußballfan bestimmt eine Verbesserung, bleibt es aber nach wie vor einer der beschisseneren Gästeblocke der ersten Liga. Wem das heute besonders egal gewesen sein dürfte ist ein Mitglied unserer Gruppe, der die letzten zwei Jahre stets vor den Toren stehen bleiben musste, dessen SV jetzt aber endlich aufgehoben worden ist. Willkommen zurück Patrick! Für die anderen mitgereisten SVler, die es sich während des Spiels in der Raucherhölle gemütlich gemacht haben, heißt es weiter durchhalten, nicht mehr lange und ihr seid wieder da! Die Wartezeit bis zum Anpfiff wurde größtenteils mit Blödsinn und gelegentlichen Pöbeleien gegen die Elf vom Niederrhein gestaltet, deren Lautstärke die Erwartungen auf die kommenden 90 Minuten nochmals erhöhte.

Los ging es dann mit dem vermeintlichen Topspiel und gleich zu Beginn zeigten die Herren in Gelb, dass die Winterpause gut genutzt und die Akkus wieder aufgeladen wurden. Mit viel Dampf ging es in Richtung Tor der Hausherren, ohne dass jedoch

dabei etwas Zählbares herausgesprungen ist. Davon ließ sich jedoch die Gegenseite nicht sonderlich beeindrucken und so hatten die Gladdis nach einer Ecke bereits den Döpdödöp auf den Lippen, strich der Kopfball nach einer Ecke glücklicherweise nur die Latte. Getreten wurde die Ecke von Raffael, der auch im weiteren Spielverlauf ein ums andere Mal gute Szenen hatte und unsere Hintermannschaft ausdribelte – unverständlich wieso der nicht mal ordentlich umgetreten wurde um die Verhältnisse klarzustellen.

Stimmungstechnisch gab es ein Auf und Ab. Nach starken Anfangszwanzigminuten, als sich das Spiel eingependelt hatte wurde es zwar etwas stiller, flammte jedoch immer wieder auf. Denkt man aber an die überragenden Auftritte von vor einigen Jahren zurück war das heute im Vergleich nicht wirklich zufriedenstellend, zu selten stimmte der Oberrang in die Gesänge mit ein. Wie die Zeiten sich ändern - immerhin muss man ja bedenken, dass einige im Stadion sicher ihren ersten Auswärtssieg in Gladbach erleben durften. Trotz dreier gut aufgelegter Vorsänger und wirklich ordentlich Abwechslung in den Gesängen blieb es beim unteren Teil des Gästeblockes für die akustische Unterstützung der Mannschaft zu sorgen. Schade. Gott sei Dank erwischte auch die Heimkurve einen rabenschwarzen Tag und so konnte man sowohl das spielerische als auch das gesangliche Duell für Schwarzgelb entscheiden. Müßig zu diskutieren, ob es an neuen Vorsängern auf der anderen Seite gelegen haben mag.

Ebenso schwach war die Anzahl an Zaunfahnen im Oberrang, verglichen mit früheren Auftritten gab die Handvoll Lappen kein wirklich überragendes Bild ab. Es wäre wünschenswert wenn auch da mal wieder mehr von den mitreisenden Borussen käme! Die nächsten beiden, in der Vergangenheit immer gut repräsentierten Auswärtsspiele in Berlin und Leverkusen werden zeigen wo wir stimmungstechnisch stehen. Immerhin wurden sportlich drei wichtige Punkte eingefahren und den Vorsprung auf den dritten Rang weiter ausgebaut.

15 Jahre THE UNITY

Feierlichkeiten zum Geburtstag der Gruppe

Die Feierlichkeiten rund um unseren 15 jährigen Geburtstag warfen ihre Schatten bereits Monate zuvor voraus, als sich innerhalb unserer Gruppe ein Organisationsteam zusammen fand, welches sich der Mammutaufgabe widmete die Planung für das große Wochenende im Januar 2016 zu übernehmen. Diesem Gremium sei an dieser Stelle schon mal ein riesengroßer Dank ausgerichtet, ohne euren Einsatz hätte dieses fantastische Wochenende nicht stattfinden können!

Die Vorfreude innerhalb der Gruppe stieg bereits einen Level höher, als im Herbst des letzten Jahres die Einladungen an die Dortmunder Fanclubs und Gruppen zugestellt, sowie bei den Jungs aus Burghausen und Köln persönlich vorbeigebracht wurden. Auch unsere Freunde aus Brøndby und Saloniki bekamen die Einladungen bei jeweiligen Freundschaftsbesuchen persönlich überreicht. Spätestens nach dem Spiel in Köln und dem damit verbundenen Start in die Winterpause gab es innerhalb unserer Gruppe dann nur noch ein Gesprächsthema und man war heilfroh, als das Wochenende am Donnerstag bereits startete und man unsere griechischen Freunde mit dem Bus am Flughafen abholte. Es folgte bereits ein erster, sehr guter Abend mit unseren Brüdern von Super 3, die man aufgrund der Entfernung leider nicht so oft sehen kann. Umso erfreulicher war dann die Tatsache, dass tatsächlich 21 Jungs aus Nordgriechenland nach Dortmund kamen um das Wochenende rund um unseren Geburtstag mit uns zu verbringen. Eine standesgemäße Begrüßung an unseren Räumlichkeiten war da natürlich Ehrensache und als man den Bus verließ erhellten mehrere Fackeln den nächtlichen Himmel und schwarz auf gelb konnten unsere Freunde in griechischer Sprache bestaunen, wie stolz wir über ihr zahlreiches Erscheinen sind.

Am Freitag trudelten in den Nachmittagsstunden die ersten Leute in unseren Räumlichkeiten ein um die abendliche interne Feier vorzubereiten, ehe es wiederum mit dem Bus zum Flughafen ging, dieses Mal nach Köln um dort unsere Freunde von Alpha Brøndby in Empfang zu nehmen. Der Hinweg durch den rheinländischen Feierabendverkehr

wurde so schon zum kleinen Warmup für die abendliche Sause, komplettiert dann durch unsere dänischen Freunde, welche die Geburtstagsparty unserer Gruppe ebenfalls bereits in den Mittagstunden begonnen hatten. Unter diesen Voraussetzungen war es dann wenig erstaunlich, dass die Begrüßung ein bisschen überschwänglicher als üblich ausfiel und bereits gegenseitige Freundschaftsbekundungen im Ankunftsterminal ausgetauscht wurden, obwohl der Zoll die beiden befreundeten Gruppen noch am Sichtkontakt hinderte. Vereint sorgten wir dann sicherlich für einige irritierte Blicke der Flugreisenden, sei es drum, die Freude, dass wir ebenfalls mehr als 20 Gäste aus Brøndby begrüßen durften war einfach riesengroß und so verwandelte sich der Bus auf dem Rückweg nach Dortmund in ein Tollhaus.

Dort angekommen wollte man dem Empfang der Griechen vom Vorabend natürlich in Nichts nachstehen, so dass wiederum einige Fackeln an den Fenstern unserer Räumlichkeiten entzündet wurden und auch hier verkündeten die gemeinsam getragenen Gesänge und ein Spruchband in dänischer Sprache, dass man glücklich und stolz auf den Besuch und die Entwicklung der Freundschaft in den letzten Jahren ist. Komplettiert durch die Besetzung aus Burghausen, sowie unserem Gast aus Köln, der sich in den letzten Jahren zum treuen Begleiter unserer Gruppe entwickelt hat, konnte die Party dann endlich starten. Am Büffet mit allerhand Köstlichkeiten wurde zuerst der Hunger gestillt, ehe man sich aufmachte den Rest des Abends mit flüssigen Erzeugnissen auf unsere Gruppe anzustoßen und schon mal rein zu feiern.

Um 0:00 Uhr war es dann soweit, auf den Tag genau 15 Jahre zuvor wurde unsere Gruppe gegründet, ein Zeitraum mit Höhen und Tiefen, welcher uns zu dem gemacht hat, was wir heute sind und auf dem jedes unserer Mitglieder, ob 15 Jahre oder ein Jahr dabei zu Recht stolz sein darf! Entsprechend fanden sich dann auch generationsübergreifend viele Leute auf der Tanzfläche ein um zusammen einige Lieder zu singen, welche unsere Gruppe in den vergangenen 15 Jahren begleitet haben. Ich bin mir sicher, dass diese Momente nicht nur bei mir für Gänsehaut gesorgt haben.

Mit dem eigentlichen Großereignis vor der Brust, der großen Feier am Samstag, siegte die Vernunft in den frühen Morgenstunden und die Party wurde zur ungewohnten Zeit beendet, schließlich stand am Samstag bereits vor zehn Uhr der Treffpunkt unserer Gruppe an um die letzten Vorbereitungen am Veranstaltungsort zu treffen. Diese sollten glücklicherweise nicht mehr zu viel Zeit in Anspruch nehmen, so dass man, nach dem unsere Gäste aus den jeweiligen Nachtquartieren abgeholt wurden, zusammen in Richtung WESTFALENSTADION aufbrach um dort gemeinsam den Tag zu verbringen. Als Geschenk für unsere Gruppe hatten sich die Jungs rund um Ultras Black Side aus Burghausen etwas Besonderes einfallen lassen und es erwarteten uns als Stärkung bayerische Spezialitäten in Form von Bier und Leberkäs Brötchen gegen eine freiwillige Spende für einen guten Zweck, welcher erst im Laufe des Abends verraten wurde und noch eine Rolle spielen sollte.

Unter der SÜDTRIBÜNE wurde der Tag dann gemeinsam verbracht, ehe sich unsere Gäste, welche durch ein Auto aus Köln nochmal zusätzlich angewachsen waren, auf dem Weg zu einer besonderen Stadionführung in englischer Sprache machten, die von zwei Mitgliedern unserer Gruppe vorbereitet wurde und neben den Fakten rund ums WESTFALENSTADION auch die Geschichte unserer Gruppe behandelte.

Dem kurzen Zwischenstopp an unseren Räumlichkeiten folgte dann ein lautstarker und durch einige Fackeln untermalter Spaziergang, der am Hauptbahnhof endete und so auch der Stadt verkündete, dass man heute allen Grund zu feiern hat. Nach einer Station endete unsere Reise und angekommen in Dortmund Mengede ging es zur nahe gelegenden „Alten Kaue“, die unsere Geburtstagsparty beherbergen sollte und aus diesem Grunde eine entsprechende Dekoration in Form unserer bekannten Zaunfahnen verpasst bekam.

Nach kurzer Begrüßung der über 800 Gäste und der Freigabe des Buffets, starteten wir mit dem Bühnenprogramm, bei dem als einer der ersten Programmpunkte es traurige Anlässe waren, an die wir uns erinnerten. Wir haben in unserer Gruppengeschichte leider bereits 5 Menschen verloren,

die zum Zeitpunkt ihres Todes Teil unserer Gruppe waren oder gewesen sind. Olli fand im Zuge dieser Erinnerung an Tobi, Marion, Matze, Trommelgott und Arne sehr aufrichtige und bewegende Worte, die den Saal zum Schweigen brachten und letztlich in einem gesungenen „You'll never walk alone“ endeten und den Verstorbenen in diesem Rahmen somit ein würdiges Andenken bereiteten.

Der Übergang zu den überwiegend freudigen Erinnerungen der letzten Jahre war nach diesem Moment nicht unbedingt leicht zu finden, durch ein kleines Video wurden die Aktionen der vergangenen 15 Jahre im Zeitraffer gezeigt, ehe man den Abend zum Anlass nahm Danke zu sagen, an langjährige Mitglieder, die auf ihre Art und Weise die Gruppe geprägt haben. Zu diesem Kreis gehören auch einige ehemalige TULER, die ebenfalls eine kleine Anerkennung auf der Bühne bekamen. Nach der völlig verdienten Ehrung an das Fanprojekt, welches uns in der 15jährigen Geschichte immer mit Rat und Tat zur Seite stand, war dann Bescherung angesagt. Alle Geschenke aufzuzählen würde an dieser Stelle jeglichen Rahmen sprengen, wir waren von der Masse der Gratulanten und den teilweise sehr kreativen Geschenken einfach überwältigt und haben uns über jedes einzelne echt gefreut. Vielen Dank!

Exemplarisch sind an dieser Stelle die Geschenke unserer Gäste und Freunde genannt, über den ersten Teil des Geschenkes aus Bayern haben wir bereits gesprochen. Auf der Bühne verkündeten die UBS dann, dass der Erlös aus den freiwilligen Spenden plus die Aufrundung auf das Doppelte an die Sektion Stadionverbot von The Unity gespendet werden um dieser entsprechend eine Freude zu machen. Dazu gab es eine Chronik der Kontakte in den letzten Jahren und einen bemalten Bierkrug mit dem Logo unserer Gruppe, rundherum wirklich ein tolles Geschenk!

Unsere Freunde aus Dänemark hatten sich ebenfalls einiges einfallen lassen, so dass demnächst eine aufwendig hergestellte Lampe mit dem THE-UNITY-Logo unsere Räumlichkeit verschönern wird. Tak! Die anwesenden Freunde von Super 3 erklärten auf der Bühne, dass die Freundschaft so gewachsen sei, dass jeder von uns mittlerwei-

KEIN ZWANNI

Fußball muss bezahlbar sein!

le zwei Orte sein Zuhause nennen darf. Um dies symbolisch zu verewigen übergaben sie uns ein Stück aus ihrem Zuhause, eine Sitzschale aus dem Kleantis-Vikelidis-Stadion inklusive entsprechender Gravierung. Eine wahnsinnig tolle Geste, σὰς ευχαριστώ!

Ebenfalls sehr gefreut haben wir uns über das Geschenk der anwesenden Kölner, die uns zum einen per gesprühten Gruß und entsprechendem Bildern zum Geburtstag gratulierten, uns aber auch mit einigen kölschen Spezialitäten beschenkten, bei dem wir besonders auf das Liedbuch mit kölschen Melodien aufmerksam gemacht wurden, da man bemängelte, dass einige Dortmunder Kurvenhitis der letzten Zeit aus Düsseldorf Feder der Toten Hosen entstammten. Wir werden uns das zu gegebener Zeit mal anschauen, vielen Dank!

Nachdem offiziellen Teil hatten wir dann noch die größte Überraschung des Wochenendes in der Hinterhand, ein Auftritt der Dortmunder Hip-Hop-Legenden Too Strong. Dieser Teil der Feier wurde vorab im Hintergrund ausgetüftelt, so dass neben den anderen Gästen auch sicherlich ein Großteil unserer Gruppe völlig überrascht war. Die gut einstündige Show der Jungs war die Basis zu einer absoluten Abrissfete, welches die Mauern der Alten Kaue in ihren Grundfesten erschütterte. Unsere Erwartungen an diese Feier wurden haushoch übertroffen und im Nachhinein gab es wohl niemanden von uns, der an diesem Abend und am gesamten Wochenende nicht auf seine Kosten gekommen ist. Für den Großteil ging es dann am frühen Sonntagmorgen in Richtung wohlverdienten Erholungsschlaf, Gerüchten zu Folge sollen einige Hartgesottene auch den Sonntag noch genutzt haben um den Geburtstag entsprechend ausklingen zu lassen.

An dieser Stelle einfach nochmal vielen Dank an alle Partygäste, die DESPERADOS, die JUBOS, alle anwesenden Fanclubs, TOO STRONG, unsere Gäste und Freunde aus Saloniki, Brøndby, Köln und Burghausen, dem Fan Projekt, dem Orga Team innerhalb unserer Gruppe und allen die noch zu diesem überragenden Wochenende beigetragen haben, welches die Messlatte für die 20 Jahr Feier unfassbar hochgesetzt hat!

Gleich zwei Mal tritt der BVB in der Rückrunde beim VfB Stuttgart an. Am 09.02.16 zum Viertelfinalspiel im DFB-Pokal und am 23.04.16 im Rahmen des normalen Ligabetriebs. Für die BVB-Fans ein teurer Spaß, gehören die Schwaben zumindest bei der Preisgestaltung bei Topspielen noch zur absoluten Spitzengruppe der Bundesliga.

Zu beiden Partien kostet ein Stehplatz 19,50 €, das günstigste Sitzplatzticket 38,50 €. Dazu kommen jeweils die von Borussia Dortmund erhobenen Vorverkaufs- und Versandgebühren. Natürlich sind wir uns bewusst, dass vor allem ein Pokalspiel unter Flutlicht seinen besonderen Reiz hat, aber für uns Fans bedeutet es auch eine lange Anreise unter der Woche und häufig genug zwei Tage Urlaub, um die Mannschaft zu unterstützen. Statt das zu honorieren und sich zu freuen, dass die Fans in Deutschland den deutschen Profifußball auch unter widrigen Bedingungen attraktiv und bunt gestalten, werden sie häufig genug von den Vereinen in Form immer weiter steigender Ticketpreise und Topspielzuschläge abgestraft.

Sehr häufig, wie auch im Stuttgarter Fall, völlig abgekoppelt von sportlichen Realitäten. Wir als Bündnis „Kein Zwanni – Fußball muss bezahlbar sein“, sehen es deshalb als unsere Pflicht an, erneut zum Protest gegen diese Preisstruktur aufzurufen und auf diese Missstände aufmerksam zu machen. Wie der Fußball aussehen wird, wenn der bunte, lautstarke und kreative Anhang zumindest in Teilen aus dem Stadion gedrängt wird, wollen wir in den ersten 20 Minuten des Pokalspiels zeigen und deshalb den Gästeblock nicht betreten.

Wir bitten jeden Fan, sich diesem Protest anzuschließen und ein Zeichen zu setzen.



BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Hamburg

Wie durch eine Kleine Anfrage der Hamburger Linkeabgeordneten Christiane Schneider bekannt wurde, existiert auch in der Hansestadt neben der bundesweiten Datei „Gewalttäter/Sport“ eine lokale SKB-Datenbank, die bereits seit dem 1. Juni 2006 geführt wird. In der Datei „Gruppen- und Szenegewalt“, in der 2.170 Fußballfans gespeichert sein sollen, werden neben persönlichen Angaben sogar Telefonnummern und Email-Adressen sowie Informationen zu Kontakt- und Bezugspersonen erfasst, die in Verbindung zu vermeintlichen Beschuldigten oder Verdächtigen stehen sollen. Symptomatisch für alle bisher bekannt gewordenen SKB-Dateien, herrscht auch bezüglich der Hamburger Datenbank Unklarheit darüber, wer und vor allem wofür er einen Eintrag erhält. Auch wenn der Senat (naturgemäß) nicht darauf antworten konnte, wie hoch der Prozentsatz der Betroffenen ist, gegen die tatsächlich eine Verurteilung eines ordentlichen Gerichts vorliegt, wäre es gerade in Anbetracht der Pendanten aus den anderen Bundesländern schwer verwunderlich, wenn es sich nicht um einen Bruchteil handeln würde. Problematisch ist außerdem, dass die Betroffenen auch hier keine Auskünfte darüber erhalten, wenn sie in die Datei aufgenommen werden. Dazu kommt, dass in der Hamburger Datei keine Lösungsfristen vorgesehen sind und daher fraglich ist, ob Datensätze überhaupt und, wenn ja, nach welchen Kriterien, gelöscht werden.

Nachdem die Existenz einer solchen Datei in Berlin publik wurde, fragten die Piraten bereits im Juli 2014 bei der Polizei Hamburg an, ob dies auch dort gängige Praxis sei, was pikanterweise allerdings verneint wurde. Dieses Verhalten stellte die Partei jüngst an den Pranger und bemängelte, dass die Datei gerade im Falle der Kontakt- und Begleitpersonen Rechtsgrundlagen verletze und diese Datensätze nach geltendem Recht nach spätestens drei Jahren gelöscht werden müssten. Unterdessen spricht der Fanladen St. Pauli von einem „herben Rückschlag“ im Verhältnis zwischen Fans und der Polizei und fordert dazu auf, sowohl den Umgang der Hamburger Polizei mit ihnen im Ganzen, während die Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte e.V. (BAG) gar davon sprach, dass Fanprojekten durch solche Vorgänge die Argumente ausgehen würden, Fußballfans von einem konstruktiven Dialog mit der Polizei zu überzeugen.

Istanbul

Wegen der Beteiligung an den Gezi-Park-Protesten wurden die 35 Mitglieder der Çarşı, die sich wegen des Vorwurfs der Bildung einer kriminellen Vereinigung, des Widerstands gegen die Staatsgewalt und eines versuchten Regierungsputschs vor dem 13. Gerichtshof für Kriminalfälle verantworten mussten, endlich freigesprochen. Die Ultras aus dem Istanbul Stadtteil Besiktaş waren im Sommer 2013 federführend an den Protesten rund um den Taksim-Platz beteiligt, die sich gegen den türkischen Staatspräsidenten Tayyip Erdoğan und sein Regime richteten und daher von der dortigen Polizei blutig niedergeknüppelt wurden. Auch wenn die 35 Angeklagten in Anbetracht der sehr dünnen Beweislage in einem mehr als dubios geführten Gerichtsverfahren in den oben genannten Anklagepunkten freigesprochen wurden und somit drohenden, lebenslangen Freiheitsstrafen entgingen, wurden zwei Mitglieder der Gruppe wegen des Besitzes von vermeintlich gefährlichen Gegenständen sowie anderen fadenscheinigen Delikten zu zweieinhalbjährigen Haftstrafen und zwei Weitere zu Bewährungsstrafen von fünf und zehn Monaten verurteilt.

Ägypten

Rückblick: Am 8. Februar 2015 sollte die Partie des Zamalek SC bei ENPPI Club zugleich das erste Spiel nach der Aufhebung der Zuschauersperre in Ägypten darstellen, die nach den blutigen Ausschreitungen von Port Said, denen 74 Menschenleben zum Opfer fielen (siehe Vorspiel 115), ausgesprochen wurde. Vorort wurden trotz einer Stadionkapazität von 35.000 Zuschauern jedoch nur 10.000 Eintrittskarten verkauft, sodass viele Gästeanhänger leer ausgingen und somit versuchten, ohne Karten ins Stadioninnere zu gelangen. Dieses löste eine Massenpanik aus, die abermals 22 Todesopfer kostete. Ein gefundenes Fressen für das ägyptische Regime, waren die Ultras White Knights aus Zamalek doch gemeinsam mit dem Erzfeind, den Ultras aus Al-Ahly, treibende Kraft bei der Revolution während des arabischen Frühlings, die letzten Endes sogar den Umsturz von Husni Mubarak einläutete. Vor zwei Wochen verurteilten die zuständigen Richter sämtliche Angeklagte schlussendlich zu Haftstrafen zwischen einem und fünf Jahren, was einen weiteren Tiefpunkt der Fankultur des Landes bedeuten dürfte. Wer sich aufführlicher mit der Situation der ägyptischen Anhänger auseinandersetzen möchte, sei der Blickfang Ultra #37 empfohlen, in dem die Thematik, gerade im Kontext der jüngeren politischen Entwicklungen, sehr gut beleuchtet wird.

FANRECHTEKARTE

Seid Euch Eurer Rechte bewusst!

Ernet und aus aktuellem Anlass möchten wir noch einmal auf unsere Fanrechtekarten hinweisen, die wir an jedem Heimspiel am Büdchen anbieten.

Viele aktive und kritische Fußballfans haben heutzutage mit verschiedenen repressiven Maßnahmen zu kämpfen. Der Gürtel wird immer enger geschlallt und die staatlichen Organe lassen sich immer wieder neue Dinge einfallen um kritische und vermeintlich unbequeme Menschen in ihrer Freiheit und ihren Rechten einzuschränken.

Die Polizei setzt darauf Euch unvorbereitet zu überrumpeln bzw. Euer Unwissen auszunutzen. Daher lest die folgenden kurzen Verhaltenstipps aufmerksam durch und versucht Euch diese zu verinnerlichen. Seid Euch Eurer Rechte und Pflichten bewusst und bewahrt im Fall der Fälle die Ruhe.

Zuerst einmal behaltet Ruhe!

Gegenüber der Polizei seid ihr nur verpflichtet, Angaben zu Eurer Person zu machen, mehr nicht! Das sind ausschließlich:

- Name und Vorname
- (Melde-)Adresse
- allgemeine Berufsbezeichnung (z.B. "Student" oder "Angestellter")
- Geburtsdatum und -Ort
- Familienstand (z. B. "ledig")
- Staatsangehörigkeit

Bei ALLEN anderen Fragen hast du das Recht, die Aussage zu verweigern. Auch wenn Polizisten dir erzählen, dass es "besser wäre jetzt sofort auszusagen", ist das schlichtweg falsch. Du hast nach der Vernehmung noch genug Zeit, über eine Aussage in Ruhe nachzudenken und sie mit einem Anwalt zu besprechen, der dir hilfreiche Tipps geben kann, damit du bestmöglich da raus kommst.

Besorgt Euch die Fanrechtekarte am Büdchen, packt sie euch ins Portemonnaie, lest Euch die Punkte durch und merkt sie Euch, damit ihr nicht überrumpelt werdet. Ausführlicher ist das Thema im Vorspiel Nr. 96 auf unserer Homepage zu lesen.

BÜDCHENNEWS

Auch im neuen Jahr wollen wir mit attraktivem Merchandise die Fansseele höher schlagen lassen und haben daher ein paar neue Produkte ins Büdchen aufgenommen. Neben den Dauerbrennern um verschiedenste Aufkleberpakete zu je 1€, Heften wie Erlebnis Fußball und 45grad haben wir brandaktuell Schlüsselanhänger mit dem Westfalenstadion- und Südtribünenlogo zu 4€.



Desweiteren gibt es exklusiv für Mitglieder des Südtribüne-Dortmund-Bündnisses noch Südtribünen-Mützen in schwarz und gelb für je 9€ Der Mützenverkauf findet jedoch nicht am Büdchen sondern unten an den Treppen statt.





TERMINE

Sa., - 06.02.2016	15:30 Uhr	Hertha BSC - Borussia Dortmund
Di., - 09.02.2016	20:30 Uhr	VfB Stuttgart - Borussia Dortmund
Sa. - 13.02.2016	15:30 Uhr	Borussia Dortmund - Hannover 96
Do. - 18.02.2016	19:00 Uhr	Borussia Dortmund - FC Porto
Do. - 19.02.2016	19:30 Uhr	Borussia Dortmund Amateure - Rot-Weiss Ahlen
So. - 21.02.2016	15:30 Uhr	Bayer Leverkusen - Borussia Dortmund

HERAUSGEBER: THE UNITY - Supporters Dortmund e.V.

WEB: www.the-unity.de / MAIL: vorspiel@the-unity.de

AUFLAGE: 1600 EXEMPLARE - KOSTENLOS

DER FLYER STEHT IN KÜRZE AUCH ZUM DOWNLOAD AUF UNSERER WEBSITE BEREIT.